Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 96 (1999)

Heft: 1

Artikel: Auswirkungen der Armut auf Familien : Forderungen der Kommission für Familienfragen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auswirkungen der Armut auf Familien

Forderungen der Kommission für Familienfragen

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKF) stellt auf Grund der von ihr in Auftrag gegebenen Studie zu den Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien Forderungen.

Die meisten Studien zu Armut und Erwerbslosigkeit untersuchten nur die direkten Konsequenzen für Einzelpersonen, die vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen oder von der Sozialhilfe abhängig sind, schreibt die Kommission. Die zentrale Rolle der Familiensysteme zur Bewältigung dieser Situation werde nicht berücksichtigt und die langfristigen Folgen würden selten untersucht.

Im Auftrag der Kommission erstellte das Büro für arbeit- und sozialpolitische Studien BASS in Bern einen Bericht über den schweizerischen und internationalen Forschungsstand hinsichtlich der direkten und indirekten Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien sowie über die zur Verfügung stehenden Bewältigungsstrategien. Die Studie streicht hervor, dass die von Erwerbslosigkeit betroffene Person nicht isoliert betrachtet werden darf. Der Stress und die Schwierigkeiten, die mit dieser Situation verbunden sind übertragen sich auf die Familie. Der Bericht zeigt einerseits die Funktionen auf, die Familien zu erfüllen haben (Ernährung, Erziehung, Pflege usw.), und weist andererseits auf die Beeinträchtigung hin, die der Verlust von Einkommen und Erwerbsrolle für das gute Funktionieren des Familiensystems nach sich zieht. Folgen können sein: Ein schulischer Rückstand der Kinder, eine Schwächung der physischen und psychischen Gesundheit der Familienmitglieder und hohe soziale Folgekosten mit Langzeitwirkung.

Die Kommission präsentiert einen Katalog dringender Massnahmen, deren Umsetzung die negativen Auswirkungen von Erwerbslosigkeit auf Familien entschärfen soll. Die Massnahmen zielen vor allem auf die Beschäftigungspolitik und die Gewährleistung der finanziellen Sicherheit. Zu den Massnahmen im Bereich Beschäftigungspolitik gehören unter anderem die folgenden Forderungen: Zugang zu Bildung, bessere berufliche Integration von Gruppen mit Defiziten über Bildungsangebote und Stipendien, Nichtdiskriminierung von Frauen im «gebärfähigen Alter» und Durchsetzung des Grundsatzes «gleicher Lohn für Mann und Frau». Für den Bereich Existenzsicherung nennt die Kommission das Recht auf ein existenzsicherndes Mindesteinkommen und die Festlegung eines Mindestlohnes, den Ausgleich von Familienlasten durch den Grundsatz «ein Kind – eine Zulage», die Harmonisierung der Alimentenbevorschussung usw.

Die EKF fordert, eine breite Diskussion und bessere wissenschaftliche Grundlagen zur Situation der Familien in der Schweiz. Eine Kurzfassung der BASS-Studie und die Forderungen der Kommission zur Familienpolitik liegen nun in zwei Broschüren vor. *pd*

Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien – Ein Überblick über die Forschungslage in der Schweiz, Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern, 1997. Vertrieb: EDMZ, 3000 Bern, Bestell-Nr.: 301.600 d <t 1), gratis.
Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien – Empfehlungen der EKF, Bern, 1998. Vertrieb: EDMZ, 3000 Bern, Bestell-Nr.: 301.601 d <t i), gratis.